

Prüfungsdauer:
120 Minuten

Abschlussprüfung 2026

an den Realschulen in Bayern

Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

Nachtermin

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Unternehmen „Bianca Allgaier Bälle e. K.“, kurz „BALL“, bearbeiten Sie verschiedene betriebswirtschaftliche Aufgaben.

Informationen zum Unternehmen:



Bianca Allgaier Bälle e. K.

Sportstraße 31
96450 Coburg

Inhaberin:	Bianca Allgaier
Rechtsform:	Einzelunternehmen
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember 2025
Zweck des Unternehmens:	Hauptwerk Coburg: Herstellung von Volleybällen Zweigwerk Kronach: Herstellung von Basketbällen
Unternehmensphilosophie:	Hochwertige Sportbälle aus regionaler Fertigung, die Begeisterung wecken und Teamgeist fördern

Werkstoffe:

Rohstoffe

Naturleder, Kunstleder, Schaumstoff

Fremdbauteile

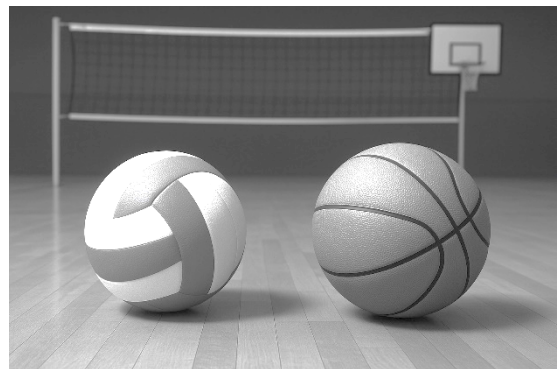
Ventile, Ballblasen, Kunststofffolien ...

Hilfsstoffe

Nähgarn, Klebstoffe ...

Betriebsstoffe

Strom, Holzpellets, Schmierstoffe ...



Formale Vorgaben:

- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 19 %.

Aufgabe 1

Im Unternehmen „BALL“ liegt folgender Beleg vor:

Leder Dreyer GmbH

Leder Dreyer GmbH * Am Gewerbepark 22 * 97421 Schweinfurt

Bianca Allgaier Bälle e. K.
Sportstr. 31
96450 Coburg

Leder Dreyer GmbH
Geschäftsführer: Fabian Dreyer
Am Gewerbepark 22
97421 Schweinfurt

Telefon: +49 09721 04125-0
E-Mail: info@lederdreyer.xy
Internet: www.lederdreyer.xy

Rechnung Nr. 12/25

Rechnungsdatum: 15.01.2025

Bestellnummer: 423/25

Kundennummer: 9883

Wir lieferten Ihnen frei Haus am 15.01.2025:

Pos.	Artikel	Menge lfm	Einzelpreis €	Gesamtpreis €
1	Kunstleder Monaco	400	28,00	11.200,00
2	Kunstleder Toskana	400	32,00	12.800,00
				24.000,00
Rabatt 12,5 %				3.000,00
Warenwert netto				21.000,00
Umsatzsteuer 19 %				3.990,00
Rechnungsbetrag				24.990,00

Die Zahlung ist fällig innerhalb von 30 Tagen rein netto.
Bei Zahlung innerhalb von 8 Tagen gewähren wir 3 % Skonto.
Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum von Leder Dreyer GmbH.

Turmbank Schweinfurt
IBAN: DE13 7445 0034 0066 8788 81
BIC: TUBADEEG034

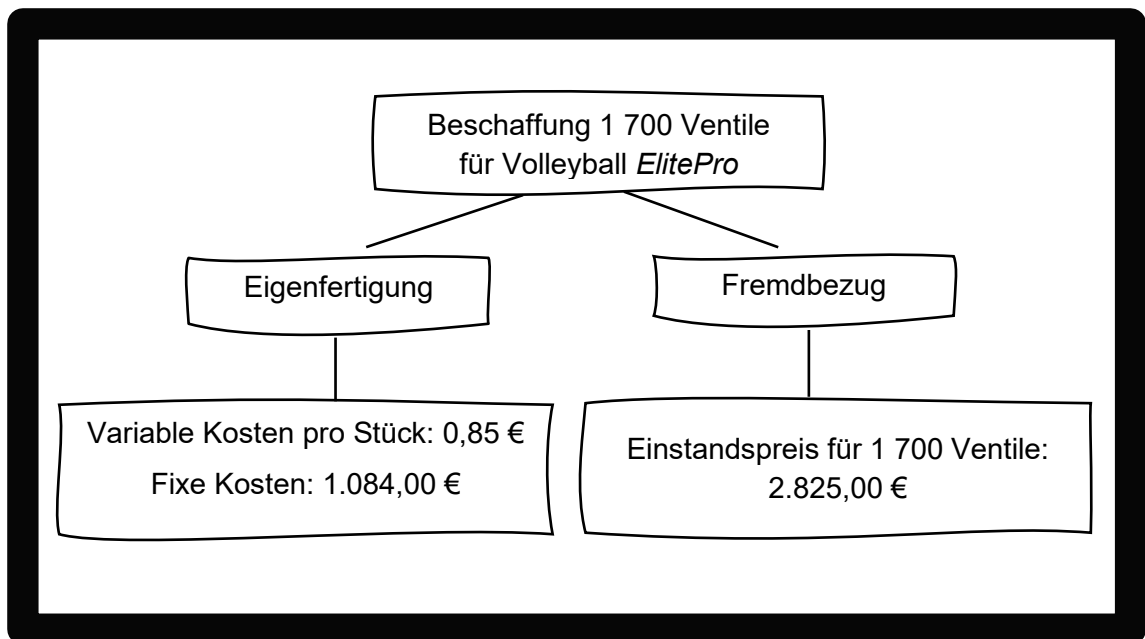
Amtsgericht Schweinfurt: HRB 0297
USt.-IdNr.: DE390429829
Steuernummer: 249/124/25066

1.1 Bilden Sie den Buchungssatz zur Rechnung Nr. 12/25.

- 1.2 Bianca Allgaier versucht Kosten bei der Beschaffung zu senken. Notieren Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens die zutreffenden Begriffe für die Textlücken A bis C.

Um sowohl die Lagerkosten als auch die Bestellkosten niedrig zu halten, ist eine Optimierung der ...(A)... nötig. Zu den Lagerkosten zählen zum Beispiel ...(B)... . Sie erhöhen sich bei zunehmender Vorratshaltung. Wenn häufiger kleine Mengen gekauft werden, dann sind die Bestellkosten ...(C)... .

- 1.3 Ein Mitarbeiter stellt bei der Kontrolle der Warenlieferung fest, dass vom Kunstleder *Monaco* zu viel geliefert wurde. Für die Rücksendung gewährt der Lieferer eine Gutschrift in Höhe von brutto 1.457,75 €. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 1.4 „BALL“ begleicht die noch offene Rechnung (Nr. 12/25) am 22.01.2025 durch Überweisung vom Geschäftsbankkonto. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 1.5 Zur Fertigung der Volleybälle *ElitePro* werden noch 1 700 Ventile benötigt. „BALL“ überlegt diese nicht von einem Lieferer zu beziehen, sondern selbst herzustellen. Ein Mitarbeiter bereitet hierzu folgende Daten auf:



- 1.5.1 Nennen Sie einen Nachteil des Fremdbezugs.
- 1.5.2 Überprüfen Sie rechnerisch, ob „BALL“ die Ventile in Eigenfertigung produzieren oder den Fremdbezug wählen sollte.

Aufgabe 2

Im Unternehmen „BALL“ sollen liquide Mittel angelegt werden.

- 2.1 „BALL“ entscheidet sich für eine nachhaltige Geldanlage. Hierzu liegt Ihnen folgender Auszug einer Wertpapierabrechnung vor:

 Burgbank Coburg		WERTPAPIERKAUF	
Bianca Allgaier Bälle e. K. Sportstraße 31 96450 Coburg		Börse:	Frankfurt a. M.
		Auftragsdatum:	10. Februar 2025
		Auftragsnummer:	37673/25
		ISIN:	DE0007394419
		Girosammeldepot:	4637514
		Valuta:	11. Februar 2025
Sehr geehrte Frau Allgaier, folgende Wertpapiere wurden von uns in Ihrem Auftrag gekauft:			
Wertpapierbezeichnung	NaturePur AG		
Stückkurs	68,50 €		
Stückzahl	120		
Spesen	1 % vom Kurswert		
Die Belastung Ihres Geschäftsbankkontos erfolgt am 11. Februar 2025.			

- 2.1.1 Beschreiben Sie ein Merkmal einer nachhaltigen Geldanlage.
- 2.1.2 Bilden Sie den Buchungssatz für den Belegauszug.
- 2.2 Stellen Sie ein Risiko der Geldanlage in Aktien dar.
- 2.3 Formulieren Sie einen Geschäftsfall zum Konteneintrag.

Soll	2800 BK	Haben
...		...
5780 DDE	120,00 €	

- 2.4 Im Depot von „BALL“ befinden sich schon länger 250 Aktien der „Zentauryx AG“. Diese Aktien werden verkauft. Die Bankgutschrift beträgt 10.568,25 €. Bilden Sie den Buchungssatz für den Verkauf der Aktien, wenn die Banklastschrift beim Kauf 8.837,50 € betrug.
- 2.5 Der Bankberater von „BALL“ empfiehlt Bianca Allgaier, die flüssigen Mittel ihres Unternehmens auf verschiedene Geldanlageformen zu verteilen. Geben Sie den Fachbegriff hierfür an.
- 2.6 Die Inhaberin macht sich Gedanken über eine weitere Geldanlagemöglichkeit für „BALL“. Diese soll weniger risikoreich sein. Notieren Sie eine geeignete Geldanlageform für das Unternehmen.

Aufgabe 3

Am Ende des zweiten Quartals überprüft Bianca Allgaier die Kostensituation bei „BALL“.

3.1 Ihnen liegt folgender Auszug aus dem Betriebsabrechnungsbogen (BAB) vor:

Betriebsabrechnungsbogen für das 2. Quartal 2025						
Gemeinkosten- arten	Zahlen der KLR	Verteilungs- grundlage	Kostenstellen			
			I Material	II Fertigung	III Verwaltung	IV Vertrieb
Mietauf- wendungen	46.400,00 €	Fläche	6.032,00 €	32.944,00 €	0,00 €	7.424,00 €
Betriebliche Steuern	24.400,00 €	Prozentsätze	2.440,00 €	4.880,00 €	9.760,00 €	7.320,00 €
Kalkulatorische Abschreibung	18.096,00 €	Wert Sachanlagen	976,00 €	12.452,90 €	2.040,00 €	2.627,10 €
Kalkulatorischer Unternehmerlohn	29.150,00 €	Prozentsätze	2.915,00 €	13.117,50 €	7.287,50 €	5.830,00 €
...	...	...	...	...	...	...
Summe der Gemeinkosten	342.370,00 €		21.936,00 €	242.000,00 €	46.224,00 €	32.210,00 €
Zuschlagsgrundlage			182.800,00 €	220.000,00 €		

3.1.1 Geben Sie auf dem Lösungsblatt unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob die Aussagen A bis C zum Betriebsabrechnungsbogen richtig oder falsch sind.

A	Der BAB dient der verursachungsgerechten Verteilung der Gemeinkosten auf die einzelnen Kostenstellen.
B	Die betrieblichen Steuern werden direkt den einzelnen Kostenstellen zugerechnet.
C	Dem kalkulatorischen Unternehmerlohn steht kein Wert in der Geschäftsbuchführung (Rechnungskreis I) gegenüber.

3.1.2 Grenzen Sie die bilanzmäßige Abschreibung von der kalkulatorischen Abschreibung ab.

3.1.3 Berechnen Sie den Zuschlagssatz für die Materialgemeinkosten.

3.1.4 Für das zweite Quartal liegen folgende Werte aus dem Lager vor:

Pos.	Bezeichnung	Anfangsbestand	Schlussbestand
1	Fertige Erzeugnisse	6.000,00 €	14.500,00 €

Berechnen Sie die Höhe der Selbstkosten des Umsatzes (Gesamtkosten), wenn die Herstellkosten der Erzeugung 666.736,00 € betragen.

3.2 „BALL“ führt das neu entwickelte Volleyballmodell *Spirion-Mini* für den Nachwuchsbereich ein. Die Marketingabteilung legt einen Listenverkaufspreis von 29,90 € fest.

3.2.1 Bewerten Sie diese Strategie bei der Festlegung des Listenverkaufspreises.

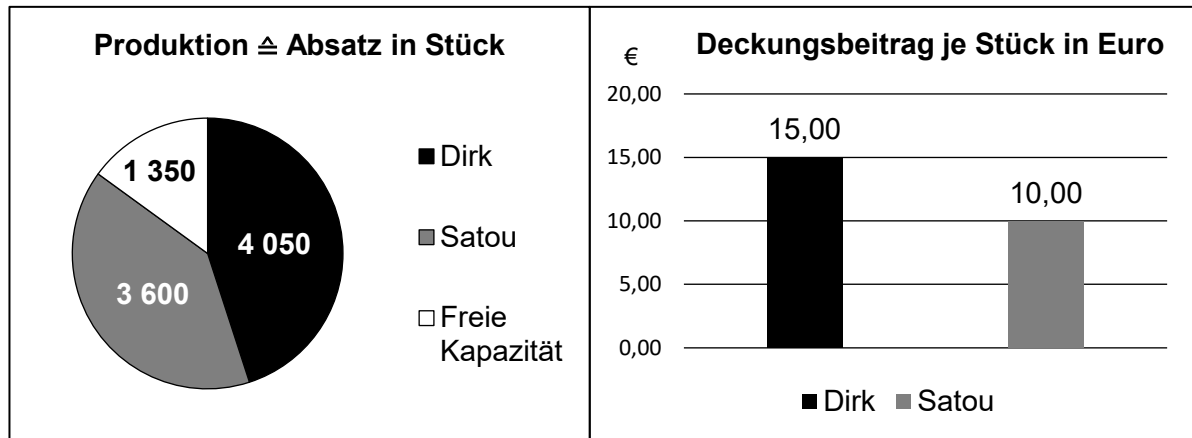
3.2.2 „BALL“ verkauft 60 Bälle dieses Modells an den örtlichen Volleyballverein gegen Rechnung. Bilden Sie den Buchungssatz, wenn folgende Rabattstaffel gilt:

Bestellmenge	bis 19 Stück	20 – 49 Stück	50 – 99 Stück	ab 100 Stück
Rabatt	---	10 %	20 %	30 %

3.2.3 Vereinsspieler können den neuen Volleyball im Werksverkauf vergünstigt erwerben. Nennen Sie den Fachbegriff für diese Art der Preisdifferenzierung.

Aufgabe 4

Im Zweigwerk Kronach werden die Basketbälle *Satou* und *Dirk* hergestellt. Für das zweite Quartal liegen folgende Daten vor:



- 4.1 Die Kapazität im Zweigwerk beträgt 9 000 Stück.
- 4.1.1 Definieren Sie den Begriff Kapazität.
- 4.1.2 Berechnen Sie die Auslastung in Prozent für das zweite Quartal.
- 4.1.3 Um eine hohe Auslastung zu erreichen, wird bei „BALL“ zusätzlich zum direkten Vertrieb auch der indirekte Vertrieb angewandt. Unterscheiden Sie diese beiden Vertriebswege.
- 4.2 „BALL“ muss aufgrund eines Maschinenausfalls die Produktion eines der beiden Modelle vorübergehend einstellen. Das Modell *Satou* wird nicht mehr produziert.
- 4.2.1 Begründen Sie, dass diese Entscheidung richtig ist.
- 4.2.2 Durch die Einstellung der Produktion des Modells *Satou* ergibt sich bei unveränderter Stückzahl beim Modell *Dirk* für das dritte Quartal ein Betriebsverlust in Höhe von 8.000,00 €. Ermitteln Sie die Anzahl an Basketbällen des Modells *Dirk*, die produziert und abgesetzt werden müssen, um einen Gewinn zu erwirtschaften.
- 4.2.3 Beurteilen Sie die Aussage eines Mitarbeitenden:
„Wenn wir den Nettoverkaufspreis erhöhen, ist eine geringere abgesetzte Stückzahl ausreichend, um einen Gewinn zu erwirtschaften.“
- 4.3 Die defekte Produktionsmaschine ist repariert. Es liegt ein Belegauszug vor:

Reparaturservice Mia Geschickt e. K.		
Reparaturservice Mia Geschickt e. K. – Handwerkstr. 1, 96450 Coburg Bianca Allgaier Bälle e. K. Sportstraße 31 96450 Coburg		
Rechnungsdatum:		15.09.2025
Rechnungs-Nr.:		123/25
Für die Reparatur Ihrer Produktionsmaschine erlaube ich mir wie folgt zu berechnen:		
Pos.	Bezeichnung	Betrag
1	Reparatur Produktionsmaschine	2.700,00 €
	+ 19 % Umsatzsteuer	513,00 €
	Rechnungsbetrag brutto	3.213,00 €

Bilden Sie den Buchungssatz.

Aufgabe 5

Bianca Allgaier erwägt die Einführung eines neuen Volleyballs für die kommende Saison.

- 5.1 Hierfür bezieht sie die Mitarbeitenden in ihre Überlegungen mit ein. Geben Sie den entsprechenden Führungsstil im Unternehmen „BALL“ an.
- 5.2 Zudem informiert Bianca Allgaier ihre Auszubildenden über die weiteren Schritte. Ordnen Sie den Textstellen A bis C im Informationstext jeweils die entsprechenden Aufgaben der Unternehmensführung im Schaubild zu.

„Vor der Einführung des neuen Volleyball-Modells muss ich mir als Unternehmensleitung Gedanken darüber machen, was wir damit erreichen wollen, z. B. neue Kunden gewinnen (A).
Danach entwerfen wir ein Modell mit Aufbauplan des neuen Volleyballs und überlegen, ob hierfür die vorhandene Fertigungsstraße ausreicht. Nach gründlichem Abwägen fälle ich als Unternehmensleitung dann das Urteil, ob produziert wird (B).
Bei der Realisierung des Projektes sind wir dann vor allem koordinierend tätig. Spannend ist abschließend die Überprüfung, ob die Ziele mit der Realisierung erreicht wurden (C). Alle Schritte greifen somit wie Zahnrädchen ineinander.“

Aufgaben der Unternehmensführung



- 5.3 Nach einer arbeitsreichen Phase macht Bianca Allgaier Urlaub mit ihrer Familie. Es liegt eine Online-Übersicht des Geschäftsbankkontos vor. Bilden Sie den Buchungssatz.

Mein Konto: Bianca Allgaier Bälle e. K. IBAN: DE31 7784 3792 0000 3321 67		 Burgbank Coburg BIC: BUBKDECO124	
Überweisung	Zinsen	 Postbox	 Einstellungen
11.10.	9:53 Uhr	Pauschalreise Familie Allgaier Sonne, Wind und Mehr Reisen GmbH	
			- 5.300,00 €
Aktueller Kontostand:			+ 26.540,00 €

- 5.4 Am 31.12.2025 weist das T-Konto 3000 EK folgende Eintragungen auf:

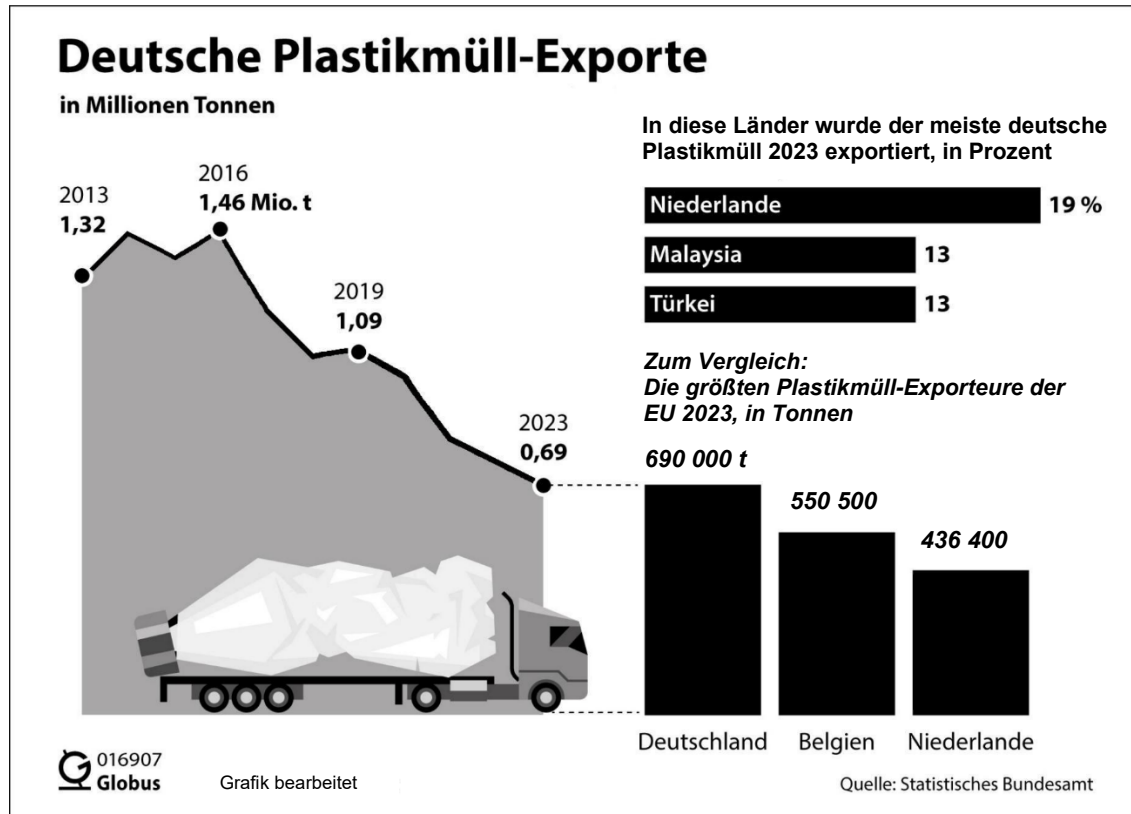
Soll	3000 EK		Haben
2) 3001 P	42.000,00 €	AB	430.000,00 €
3) 8010 SBK	473.000,00 €	1) 8020 GUV	85.000,00 €
	515.000,00 €		515.000,00 €

- 5.4.1 Bilden Sie den Buchungssatz, der zur Eintragung 1) geführt hat.
- 5.4.2 Berechnen und beurteilen Sie die Eigenkapitalrentabilität.
- 5.4.3 Das eingesetzte Kapital soll sich durch den Gewinn angemessen verzinsen. Nennen Sie einen weiteren Posten, der mit dem Unternehmensgewinn abgedeckt sein sollte.

Aufgabe 6

Im Unternehmen „BALL“ ist man bestrebt, die Verpackung der Produkte ressourcenschonend zu optimieren.

6.1 Hierfür betrachtet Bianca Allgaier eine Infografik:



6.1.1 Berechnen Sie den Rückgang der deutschen Plastikmüll-Exporte von 2016 bis 2023 in Prozent.

6.1.2 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt den Kennbuchstaben der falschen Aussage an und berichtigen Sie diese.

A	Die deutschen Plastikmüll-Exporte von 2013 bis 2023 werden in einem Liniendiagramm dargestellt.
B	Im Jahr 2023 wurden 13 Prozent des deutschen Plastikmülls nach Malaysia exportiert.
C	Der größte Plastikmüll-Exporteur der EU im Jahr 2023 waren die Niederlande.

- 6.2 Bianca Allgaier überlegt in eine umweltfreundliche Verpackungsmaschine mit einer Nutzungsdauer von 13 Jahren zu investieren. Hierzu liegen Informationen zu zwei Angeboten vor. Der kalkulatorische Zinssatz beträgt 6,5 %.

	Angebot 1 Verpackungsmaschine T1000	Angebot 2 Verpackungsmaschine X-Pack
Anschaffungskosten	37.000,00 €	39.000,00 €
Gewinnerwartung pro Jahr	2.300,00 €	2.800,00 €
Gesamtkosten pro Jahr	13.000,00 €	12.800,00 €
Amortisationszeit	5,83 Jahre	
Weitere Informationen	• Flächenbedarf: 18 qm	• Flächenbedarf: 25 qm • kostenloser erster Wartungsservice

- 6.2.1 Berechnen Sie die Amortisationszeit für Angebot 2.
- 6.2.2 „BALL“ entscheidet sich für Angebot 2. Begründen Sie anhand von zwei Argumenten die Entscheidung.
- 6.3 Für die neu angeschaffte Maschine wird eine Versicherung abgeschlossen. Es liegt folgender Belegauszug vor:

NoRisk Versicherung AG	Sorgenfrei in die Zukunft	 NoRisk
<u>NoRisk Versicherung AG, Rechtsweg 7, 90403 Nürnberg</u> Bianca Allgaier Bälle e. K. Sportstraße 31 96450 Coburg Nürnberg, 28.10.2025		
Jahres-Beitragsrechnung für Maschinenausfall-Versicherung Nr. 39675/25 Sehr geehrte Frau Allgaier, heute erhalten Sie Ihre aktuelle Beitragsrechnung zur Maschinen-Ausfallversicherung für Ihr Unternehmen Bianca Allgaier Bälle e. K. Versicherungsort: Sportstraße 31, 96450 Coburg vereinbarte Zahlungsweise: jährlich		
Maschinen-Ausfallversicherung 01.11.2025 bis 31.10.2026 Der Jahresbeitrag ist fällig am 01.11.2025. Mit freundlichen Grüßen Ernie Meisterkamp NoRisk Versicherung AG		1.440,00 €

- 6.3.1 Bilden Sie den Buchungssatz bei Eingang des Belegs.
- 6.3.2 Bilden Sie den vorbereitenden Abschlussbuchungssatz am 31.12.2025.

Aufgabe 7

Im Unternehmen „BALL“ ist eine sorgfältige Überprüfung der offenen Forderungen gegenüber Kunden stets notwendig.

7.1 Folgende Eintragungen werden im Buchhaltungsprogramm angezeigt:

R25

7.1.1 „BALL“ erfährt von der Eröffnung des Insolvenzverfahrens gegenüber der „ProBall AG“. Bilden Sie den Buchungssatz.

7.1.2 Das Insolvenzverfahren gegen die „Punkt & Satz AG“ wurde mangels Masse eingestellt. Erläutern Sie die Bedeutung der Abweisung mangels Masse für „BALL“.

7.1.3 Zum 10.12.2025 liegt „BALL“ folgender Beleg vor:

Burgbank Coburg						BIC: BUBKDECO124	
○	Kontoauszug		IBAN: DE31 7784 3792 0000 3321 67			Nr. 54/25	
	10.12.2025 11:23		Bianca Allgaier Bälle e. K.			Seite 1/1	
	Bu.-Tag	Wert	Bu.-Nr.	Vorgang		Betrag (€)	
	09.12.	09.12.	132	Insolvenzverwalter Dr. Reich Abschluss Insolvenzverfahren gegenüber Sports GmbH		5.712,00 +	
	Kontokorrentkredit:		30.000,00 €		alter Kontostand	3.542,00 +	
○	verfügbar:		39.254,00 €		neuer Kontostand	9.254,00 +	

Bilden Sie den erforderlichen Buchungssatz.

7.2 „BALL“ möchte zukünftig Factoring nutzen. Nennen Sie sowohl einen Vorteil als auch einen Nachteil von Factoring.

7.3 Zum Jahresende 2025 prüft „BALL“ im Rahmen der Bilanzvorbereitung die einwandfreien Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

 Bilanzvorbereitung – Geschäftsjahr 2025	
Bilanzposition	
Einwandfreie Forderungen	309.616,58 €
Wertberichtigung	
Anzusetzender Prozentsatz	1,5 %

Bilden Sie den Buchungssatz für die vorbereitende Abschlussbuchung.